

der Wege, denen man von der Höhe mit den Augen weithin folgen konnte, auf einen Schubkärrer aufmerksam, der zwei Knaben zum Vorspann hatte, und den sie den Geschwistern mit den Worten wies: „Wenn wir so ziehen müßten!“ Der Vater aber entgegnete: „Wir scheinen die zwei Jungen freiwillig zu ziehen und noch nicht lange gezogen haben, weil sie so gar hastig daran sind, was dergleichen Vorspannung nicht lange aushalten kann. Hier finde ich noch einige Groschen in meiner Tasche, da Bertha, bringe den Leuten dieses Geld, sie scheinen sehr arm zu sein.“

Da jetzt die Sonne dem Untergange nahe war, so mußte der Vater erinnern, daß es Zeit sei, heimzukehren. Beim Hinabgehen durch den Wald gaben die Kinder durch ihre Munterkeit zu erkennen, daß sie höchst vergnügt waren und konnten nicht genug rühmen, wie schön es gewesen sei.

Das Mägdlein und der Löwe.

In einer großen Stadt lebte einmal ein reicher Fürst, welcher in einem seiner großen Schloßgärten eine große Anzahl seltener ausländischer Thiere unter-